

1911] L03787 Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 26. [10.] 1911

A. S.

26. <sup>^11</sup>X<sup>v</sup>. 911.

lieber Doctor Zweig,

Sie find auch in diesem GAUTIER Comité. Darf ich Sie fragen, ob Sie, resp. welchen Beitrag Sie gezeichnet haben oder zeichnen wollen? Ich möchte mich nach Ihnen richten.  
5

– Nach meiner Rückkehr aus Deutschland hoff ich Sie fehr bald zu längerem Zusamensein bei uns zu fehn.

Herzlichst Ihr

ArthSchnitzl

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 26. [10.] 1911 in Wien

Erhalt durch Stefan Zweig im Zeitraum [26. 10. 1911 – 27. 10. 1911] in Wien

⑨ Jerusalem, National Library of Israel, ARC. Ms. Var. 305 1 58 Stefan Zweig Collection.  
Briefkarte, 321 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

<sup>1</sup> 26. X. 911] Mögliche Zweifel an der Datierung auf Oktober werden durch das Antwortschreiben Zweigs vom XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03637 nicht gefunden ausgeräumt. Auch würde eine Verortung des Korrespondenzstücks in den September (IX.) inhaltlich wenig Sinn ergeben, da die von Schnitzler angekündigte Reise noch einen Monat entfernt wäre.

<sup>3</sup> *Gautier Comité*] Anlässlich des kürzlich vergangenen 100. Geburtstages von Théophile Gautier am 30. 8. 1911 bemühten sich seine Tochter, die Schriftstellerin Judith Gautier, und sein Schwiegersohn Émile Bergerat um die Errichtung eines Denkmals. Das Vorhaben gelang nicht.

<sup>6</sup> *Rückkehr aus Deutschland*] Schnitzler reiste am 29. 10. 1911 über Prag nach Berlin, Hamburg, München und Garmisch-Partenkirchen. Am 17. 11. 1911 war er wieder in Wien. Erst am 12. 12. 1911 sah man sich wieder.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 26. [10.] 1911. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03787.html> (Stand 14. Februar 2026)